

Vorschau

26. Landsberger Orgelsommer

jeweils samstags 11.15 Uhr • Karten an der Tageskasse

02. Juli **Marie-Bernadette Dufourcet-Hakim** (Paris)
09. Juli **Jose Enrique Ayarra** (Sevilla)
16. Juli **James Johnson** (Plattsburg, USA)
23. Juli **Franz Hauk & Christoph Well** (München)
Orgel & Trompete, diverse Instrumente
30. Juli **Andrzej Chorosinski** (Warschau)
06. Aug. **Stefan Niebler** (Polling)
13. Aug. **Barry Jordan** (Magdeburg)
20. Aug. **Hans Ole Thers** (Kopenhagen)
27. Aug. **Jean-Christophe Geiser** (Lausanne)
03. Sept. **Hans Leitner** (München)
10. Sept. **Gereon Krahfors** (Paderborn)
17. Sept. **Daniel Beckmann** (Mainz)

INTERNATIONALE LANDSBERGER ORGELKONZERTE

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Landsberg am Lech
Sa, 22. Oktober 2011, 20 Uhr

Franz Liszt zum 200. Geburtstag

Jean Guillou

Titularorganist an St. Eustache, Paris

Information und Karten für alle Konzerte: www.landsbergerkonzerte.de
Veranstalter: Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt / Landsberger Konzerte
Künstlerische Leitung: Johannes Skudlik

Mit Unterstützung von:

Medienpartner:

Kooperation mit:



Landsberger Tagblatt



INTERNATIONALE LANDSBERGER ORGELKONZERTE



Foto: Jean-Francois Badidas

Olivier Latry

Notre-Dame, Paris

Eröffnungskonzert der
Bayerischen Orgeltage

2011

Freitag

13. Mai 2011

20 Uhr

Stadtpfarrkirche
Mariä Himmelfahrt
Landsberg am Lech

Programm

Programm

Freitag, 13. Mai 2011, 20.00 Uhr

Johann-Sebastian Bach 1685 – 1750	Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552
Jehan Alain 1911 – 1940	Le Jardin suspendu
Gaston Litaize 1909 – 1991	Scherzo
Jean Langlais 1907 – 1991	Cantilène aus: Suite Brève
Marcel Dupré 1886 – 1971	Präludium und Fuge g-moll op. 7
Franz Liszt 1811 – 1886	Fantasie und Fuge über „Ad nos, ad salutarem undam“

Olivier Latry

1962 in Boulogne-sur-Mer geboren • gilt heute als einer der bemerkenswertesten Konzertorganisten seiner Generation • er studierte in der Klasse von Gaston Litaize am Conservatoire von Saint-Maur und der Ecriture-Klasse von Jean-Claude Raynaud am Conservatoire de Paris.

1985 wurde er im Alter von 23 Jahren als einer der Nachfolger von Pierre Cochereau, zusammen mit Philippe Lefebvre und Jean-Pierre Leguay, zum Titularorganisten an der Kathedrale Notre-Dame in Paris berufen • 1990 folgte er seinem Lehrer Gaston Litaize als Professor am Conservatoire de Saint-Maur • seit 1995 ist Olivier Latry, mit seinem Kollegen Michel Bouvard, Nachfolger Michel Chapuis' als Professor für Orgel am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris.

Als Konzertorganist führte ihn seine Karriere in mehr als 50 Länder der Erde • als Botschafter der französischen Musik des 17. bis 20. Jahrhunderts widmet sich Olivier Latry auch der großen französischen Tradition der Improvisation und zählt in dieser Disziplin zu den herausragendsten Persönlichkeiten unserer Tage • als Interpret der Musik des 20./21. Jahrhunderts hat er zahlreiche Werke von Xavier Darasse, Claude Ballif, Thierry Pecout, Vincent Paulet, Thierry Escaich und Jean-Louis Florentz uraufgeführt • Olivier Latry bespielte unzählige CDs und erhielt einen der begehrten Exklusiv-Plattenverträge des Labels „Deutsche Grammophon“ • u.a. die Gesamteinspielung der Orgelwerke Olivier Messiaens in Notre Dame am Vorabend des 100. Geburtstages des Komponisten.

Als besondere Ehrung seines herausragenden Wirkens für die Orgel wurde Olivier Latry im Jahr 2000 der Preis der Stiftung Cino et Simone del Duca im Institut de France verliehen • außerdem wurde ihm in Großbritannien 2006 ein „Fellowship Honoris Causa“ der „North and Midlands School of Music“ und 2007 die Ehrendoktorwürde vom „Royal College of Organists“ zugesprochen • 2009 wurde er von der „American Guild of Organists“ zum „International Performer of the Year“ gekürt • 2010 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Montreal/Kanada.